

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 17

Artikel: Samstag, den 23. März 1918, abends 10 Uhr : unbekannte Fliegerstaffel wirft Bomben auf Pruntrut
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Diese Bilder stammen aus dem letzten Jahr des Weltkrieges und der gutschweizerischen Stadt Pruntrut. Es sind jetzt gerade 20 Jahre her, daß Pruntrut in der Nacht vom 23./24. März 1918 von einer fremden Fliegerstaffel, deren Nationalität nie festgestellt werden konnte, bombardiert wurde. Der Schrecken in der Ajoie war groß. Tote gab es keine, jedoch entstand ein Gebäudeschaden von über 100.000 Franken. Schon ein Jahr vorher war Pruntrut zweimal irrtümlicherweise von einem deutschen und einem amerikanischen Flieger bombardiert worden. Nach dem dritten Angriff installierte man an der Peripherie der Stadt ein mächtiges, intensiv beleuchtetes Kreuz, das den fremden Flugzeugen die Stadt als neutrales Territorium bezeichnen sollte. In der Tat blieb Pruntrut dann von weiteren Angriffen verschont.

PHOTO J. DUBOIS

Die Wirkung der ersten Bombe, bei Tag gesehen. Der erste Einschlag erfolgte zwischen Wohnhaus und Scheune des Bauerngutes Wenger im Osten der Stadt. Ein Schopf, von landwirtschaftlichen Maschinen untergebracht, wurde radikal niedergelagt; die Maschinen schwer beschädigt.

La première bombe est tombée: on hangar qui abritait des machines agricoles a été radicalement détruit et les machines fort endommagées.

Samstag, den 23. März 1918, abends 10 Uhr:

Unbekannte Fliegerstaffel wirft Bomben auf Pruntrut



Das ist die Villa Theurlin, die ein Jahr vorher, am 24. April 1917, von der Bombe eines amerikanischen Fliegers getroffen wurde. Das Dach und das Innere des Gebäudes erlitten großen Schaden. Gehtet wurde niemand. Beim dritten Bombenwurf vom 23. März 1918 fiel die Bombe Bomben in den Garten der Villa Theurlin, ohne große Spuren zu hinterlassen. La villa Theurlin ne souffrit pas, le 24 avril 1917, la bombe de l'aéronaut américain. Il y a de très précieuses... jusqu'à le 23 mars 1918. La 3ème bombe choisit précisément le jardin de cette villa.



Die zweite Bombe fiel auf das Anwesen Ammann, südlich des Bahnhofes. Der Schaden an Wohnhaus und Scheune war beträchtlich. Les dégâts considérables de la 2ème bombe, tombée au sud de la gare.



Zwei Einschläge in der Nähe des städtischen Gaswerks Pruntrut, die von der dritten und vierten Bombe verursacht wurden. Die entstandenen Trichter in der weichen Ackererde maßen 3,5 Metern im Durchmesser. Les deux et 4ème bombes sont tombées près du gazomètre. Ça, par exemple, c'est de ces deux bombes: 3,5 mètres de diamètre et 80 centimètres de profondeur.



vorheren Bombe verursacht wurden. Les trous creusés par



Die Abwehr. Zur Bekämpfung der das neutrale Schweizer Gebiet überfliegenden fremden Flugzeuge wurden im dritten Kriegsjahr an der Grenze zum Ansbach-Pfalzgebiet drei neue zweckdienliche Art. montiert. Troisième année de guerre: notre artillerie (cavalerie, à titre préventif), de ces visiteurs pour le moins opportuns.

Le bombardement de Porrentruy il y a 20 ans

Le samedi 23 mars 1918, à 10 heures du soir, une escadrille étrangère bombardait Porrentruy. La nationalité ne put être établie. Grande peur dans l'après-midi. Plus de morts, mais pour plus de 100.000 francs de dégâts. L'aéronaut suisse, Porrentruy avait été déjà deux fois bombardé par erreur: deux avions, l'un allemand, l'autre américain, étaient les coupables. On installa à la périphérie de la ville une vaste croix très lumineuse, symbole de notre neutralité, et qui léguera des larmes aux indolents nocturnes.